

Backnang

Staatsanwalt erhebt Mord-Anklage

Im Fall der im November 2017 getöteten Katharina K. aus Backnang hat die Staatsanwaltschaft Anklage wegen Mordes erhoben. Man gehe davon aus, dass der 24-jährige Ex-Lebensgefährte die zweifache junge Mutter am Abend des 8. November in ihrer Wohnung umgebracht habe, so ein Sprecher der Staatsanwaltschaft: „Wir unterstellen niedere Beweggründe.“ Im November war die Staatsanwaltschaft noch von Totschlag ausgegangen. Ein mögliches Motiv für die Tat sei der schwelende Sorgerechtsstreit um das gemeinsame Kind, sagt der Sprecher. Wo sich die zwei Kinder von K. während der Tat befanden, ist unklar.

Der mutmaßliche Täter kommt aus dem Landkreis Ludwigsburg und war kurz nach dem Verschwinden der 22-jährigen K. festgenommen worden. Normalerweise hätte seine Untersuchungshaft nach sechs Monaten verlängert werden müssen – in diesem Fall war dies nicht nötig. Der 24-Jährige verbüßt inzwischen wegen eines anderen Delikts eine Gefängnisstrafe. Weswegen er verurteilt worden war, verrät ein Sprecher des Landgerichts Stuttgart nicht – nur, dass es sich dabei um eine Jugendstrafat gehandelt habe. Das Datum, an dem der Prozess um den mutmaßlichen Mord an der jungen Backnangerin beginnt, steht noch nicht fest. *wei*

Was Wann Wo

HILFE IM NOTFALL

POLIZEI	110
FEUERWEHR	112
RETTUNGSDIENST	112
NOTRUF-FAX	112
KRANKENTRANSPORT	19 222
ÄRZTLICHE BEREITSCHAFT	116 117

APOTHEKEN
Apotheken-Notdienstfinder: Tel. 0800 00 22 8 33, Handy 22 8 33 (69 ct/Min.) oder www.aponet.de.
Backnang: Easy, Backnang, Im Biegel 16, 0 7191/9 04 36 30.

Bad Cannstatt, Neckarvororte und Fellbach: am Bahnhof, Bad Cannstatt, Bahnhofstr. 11, Tel. 07 11/9 55 96 50.

Schorndorf, Althütte, Rudersberg, Welzheim: Hohberg, Plüderhausen, Hauptstr. 53, 0 71 81/8 27 27.

Waiblingen, Korb, Kernen, Weinstadt, Remshalden, Winnenden und Umgebung: Bahnhof Dr. Riethmüller, Waiblingen, Kernstadt-Süd, Bahnhofstr. 25, Ecke Blumenstr., 0 71 51/5 50 27.
Dienstbereit von 8.30 bis 8.30 Uhr.

VERANSTALTUNGEN

THEATER

Fellbach: Schwabenlandhalle, Guntram-Palm-Platz 1: WM-Experten Talk, mit Wolfgang Overath und Matze Knop, 19 Uhr.

Waiblingen: Bürgerzentrum, An der Talau 4: Eric Gauthier & friends, Ballettgala, 20 Uhr.

POP & JAZZ

Schorndorf: Karlsstift, Burgstraße 36: Carola Laux, Liedermacherin, 18.30 Uhr.
Manufaktur, Hammerschlag 8: Yo La Tengo, Indie-Rock, 20.30 Uhr.

Waiblingen: Kulturhaus Schwanen, Fidels Fritz, Winnender Straße 4: Omid Gollmer & Marcel Cestari, Singer/Songwriter-Pop, 19.30 Uhr.

KLASSIK

Fellbach: Musikschule, Guntram-Palm-Platz 2: Rudolf Kowalski, Eva Scheurer, Peter Lehel (Saxofon, Klarinette) und Ull Möck (Klavier), „Nach der Natur“, 19 Uhr.

KULTUR ET CETERA

Backnang: Traumpalast Backnang, Eduard-Breuninger-Str.: Poetry Slam, Dichterschlacht - in Kooperation mit der „Sprechstation“, 20 Uhr.

Fellbach: Kunstvereins-Keller, Cannstatter Straße 9: Teflon Fonfara, Lyrik, 19.30 Uhr.

Waiblingen: Kreisjugendamt, Bahnhofstraße 64: Pflegeeltern sein, Informationsabend mit Antje Hesse, 19.30 Uhr.

Winnenden: Hermann-Schwab-Stadthalle, Albertviller Straße 13: GSR on Stage, Konzertaufführung der Geschwister-Scholl-Realschule, 18 Uhr.

KINDERSPASS

Backnang: Stadtbücherei, Im Biegel 13: Lesespaß für Bücherzwerge, mit Rebecca Hart (ab 3 J.), Anmeldung Tel. 07191/894498, 15 bis 15.45 Uhr.

VORTÄGE

Großlach: Evang. Gemeindehaus, Sommerhalde 30: Mit der transsibirischen Eisenbahn von Moskau nach Peking. Referent: Pfarrer Reinhard von Brandenstein, 19 Uhr.

Murrhardt: Grabenschulhaus, Obere Schulstr. 6: Frauen in die Parlamente! – 100 Jahre Frauenwahlrecht, Referentin Elisabeth Skrzypek, 19.30 Uhr.

Schorndorf: Karl-Wahl-Begegnungsstätte, Augustenstraße 4: Kommunikation und ihre Bedeutung für Menschen mit Demenz. Referentin: Monika Amann, 18 bis 20 Uhr.

Waiblingen: Agentur für Arbeit, Berufsinformationszentrum (BiZ), Mayenner Straße 60: Wie erstelle ich eine Online-Bewerbung. Referentin: Christa Rahner-Göhring, 10 bis 12 Uhr.
Karo Familienzentrum, Alter Postplatz 17: Kinder stark machen. Referent: Richard Horváth, Anmeldung Tel. 07151/98224-8940, 19.30 Uhr.

VERSCHIEDENES

Backnang: Gaststätte Eintracht, Gartenstraße 149: Treffpunkt Philatelie mit Gästen, Veranstalter: Briefmarkensammelverein Backnang e.V., 19 Uhr.
(Weitere Hinweise auf unseren anderen Veranstaltungsseiten)

Wenig Material und viel Wirkung

Schorndorf Die deutsche Kindersportakademie bietet ein spezielles Training an. Acht vermeintlich einfache Übungen schulen Gleichgewicht, Koordination und Konzentration. Von Isabelle Butschek

Eine Koordinationsleiter, Tennisbälle, Seile und ein paar bunte Hütchen – mehr Material braucht es nicht für den besonderen Sportunterricht, der an diesem Vormittag in der Bronnbachhalle in Schorndorf-Weiler stattfindet. Und trotzdem sind die acht Übungen, die die Zweitklässler der Reinhold-Maier-Schule absolvieren, ganz schön komplex. Wie sich wohl Erwachsene bei einem „Balori-Koordinationstraining“ anstellen würden?

Felix und Damian werfen zwei Tennisbälle hoch und versuchen, diese über Kreuz wieder aufzufangen. Nikolai und Ömer balancieren auf ihrer ausgestreckten Handfläche einen speziellen Holzstab. Langsam bewegen sie den angewinkelten Arm vor ihrem Körper nach außen und wieder nach innen, dabei muss der rechte Fuß vor dem linken stehen. Das Ziel: der Stab soll nicht umfallen. Auf der anderen Seite der Halle zeigen derweil zwei Mädchen, wie sie mit überkreuzten Armen Seilspringen können. „So, jetzt zur nächsten Übung wechseln“, ruft Eleni Wilhelm nach zwei Minuten.

Die 32-Jährige ist Mitarbeiterin der deutschen Kindersportakademie (DKSA) und insgesamt acht Mal zu Gast bei den Grundschulern, um mit ihnen das Balori-Koordinationstraining durchzuführen. Balance und Orientierung, diese zwei Wörter stecken hinter Balori. Ziel des Trainingssystems ist, Koordination und Gleichgewicht zu verbessern, aber auch zum Beispiel die Konzentrationsfähigkeit zu schulen. Ursprünglich wurde es für Erwachsene und als Bestandteil von Reha- oder Physiotherapiemaßnahmen entwickelt.

Seit einigen Jahren hat die DKSA den Kurs für Kinder im Angebot – und das aus gutem Grund: „Die Digitalisierung ist auch bei den Kindern angekommen. Sie bewegen sich weniger“, erläutert Eleni Wilhelm. Zudem habe sich die Art des Bewegens verändert: Früher seien Kinder einfach mit dem Fahrrad oder dem Ball draußen gewesen, heute würde Bewegung meist im Sportverein und damit teilweise nur sehr einseitig stattfinden.

Deswegen mag man sich zwar wundern, dass so etwas Grundlegendes wie Seilspringen Teil eines speziellen Trainingsprogramms ist, aber „ich war schon in Klassen, in denen nur ein oder zwei Kinder überhaupt Seilspringen konnten“, berichtet Eleni Wilhelm. Die acht Übungen des Programms werden Stunde für Stunde in Schwierigkeit oder Geschwindigkeit gesteigert, „zudem soll die Ausführung sauber sein“, sagt Eleni Wilhelm.

Dazu braucht es jede Menge Konzentration. Der Spaß kommt aber trotzdem nicht zu kurz, was schon daran zu sehen ist, dass die Kinder mit Eifer dabei sind. „Sie sind total stolz, wenn sie eine schwierige Übung hinbekommen. Und auch eigentlich sehr sportliche Kinder finden immer etwas, was sie noch nicht kennen oder können.“ Und auf der anderen Seite seien es manchmal die vermeintlich unsporthlichen, die komplizierte Bewegungsabfolgen besonders gut umsetzen könnten.

Begeistert ist auch die Sportlehrerin Christine Koproch: „Für mich ist es so et-



Zum Einsatz kommt auch der Balori-Stab, der auf der Hand balanciert wird. Foto: Stoppel

DIE DEUTSCHE KINDERSPORTAKADEMIE

Entstehung Die deutsche Kindersportakademie (DKSA) wurde 2014 in Waiblingen gegründet und ist im vergangenen Jahr nach Schorndorf-Weiler gezogen. Gründer und Geschäftsführer ist Michael Bentz, der ursprünglich aus dem Fußballbereich kommt. Sein Ziel ist, Kinder durch verschiedene Projekte mehr in Bewegung zu bringen.

Sparten Zur DKSA gehören eine spezielle Fußball- und Handballakademie. Letztere wird von dem ehemaligen Handball-Profi Dragos Oprea geleitet. Neben dem Balori-Training sind Kooperationen mit Schulen und Vereinen ein wichtiges Standbein. An vielen Schulen bietet die DKSA Sport-AGs an oder begleitet den Unterricht. Dazu kommen

knapp 30 Fußballcamps in den Ferien. Neun Festangestellte und fünf Teilzeitkräfte arbeiten für die Akademie.

Balori Hinter dem Trainingssystem steht ein eigenes Unternehmen, die DKSA bietet Kurse als Partner an – mittlerweile an Schulen und Vereinen in ganz Baden-Württemberg und in Bayern. *ibu*

was wie eine Fortbildung direkt im Haus“, sagt sie. Die Reinhold-Maier-Schule probiert das Balori-Koordinationstraining zum ersten Mal aus, mit den zweiten und vierten Klassen. „Und wir möchten das im nächsten Schuljahr wieder machen. Mit wenig Material erreicht man unheimlich viel Wirkung“, sagt Christine Koproch.

Zumal von diesem Angebot alle Kinder profitieren können, auch jene, die an anderen Sportangeboten aus finanziellen Gründen nicht teilnehmen können. Weil Balori offiziell als Präventionskurs zertifiziert ist,

übernehmen die gesetzlichen Krankenkassen die Kosten für die acht Einheiten.

Die Kinder sind derweil beim Abschlusspiel angelangt: Aufgeteilt in zwei Mannschaften müssen sie Tennisbälle auf die andere Seite bringen. Je nachdem, ob Zahlen oder Buchstaben genannt werden, müssen unterschiedlich farbige Hütchen berührt werden. Da sind nicht nur schnelle Beine, sondern auch schnelle Köpfe gefragt. Eleni Wilhelm entscheidet auf Unentschieden. Gewonnen hat bei dieser Sportstunde eh jedes Kind.

Noch zu viele Unterkünfte

Waiblingen Der Kreis muss seine Kapazitäten für die Flüchtlingsunterbringung reduzieren. Von Frank Rodenhausen

Der deutliche Rückgang der Flüchtlingszahlen stellt den Landkreis vor neue Herausforderungen. Jetzt gilt es, die vor zweieinhalb Jahren unter Hochdruck geschaffenen Kapazitäten an Unterkünften für Asylsuchende wieder abzubauen. Schafft die Landkreisverwaltung das nicht, muss sie dafür tief in die eigene Kasse greifen. Das Land knüpft eine Kostenerstattung an Bedingungen.

Demnach muss die Belegungsquote bis zum Jahresende auf mindestens 70 Prozent gesteigert werden. Alles, was darunter liegt, will das Land nicht mehr übernehmen. In den kommenden Jahren wird die Latte noch höher gelegt: Die geforderte Quote steigt pro anno um fünf Prozent, bis im Jahr 2020 eine Auslastung von 80 Prozent erreicht werden soll.

Zurzeit sind die Unterkünfte im Rems-Murr-Kreis im Schnitt zu 60 Prozent ausgelastet. Dennoch ist man zuversichtlich, das bis zum Stichtag noch korrigieren zu können. Kreisweit sei die Zahl der Gemeinschaftsunterkünfte seit Januar 2017 von 58 auf jetzt 40 gesenkt worden. Zudem ver-

handle man aktuell mit 14 Kommunen über eine Übernahme der Mietverträge, sagt der Erste Landesbeamte Michael Kretzschmar. Der Kreis ist nur für die vorläufige Unterbringung von Asylbewerbern zuständig, nach deren Anerkennung, spätestens aber nach 24 Monaten geht die Verantwortung an die Kommunen über.

Weil nicht alle Städte und Gemeinden dieser Verantwortung der sogenannten Anschlussunterbringung in ausreichendem Maße nachkommen, hat der Kreis zuletzt eine „Fehlbelegungsabgabe“ eingeführt. Pro Flüchtling, der noch in einer Gemeinschaftsunterkunft betreut wird, obwohl er dort eigentlich nicht mehr sein sollte, wird ein monatlicher Betrag von 520 Euro erhoben. So soll einerseits eine Zwangszuweisung vermieden werden, andererseits sollen die Kommunen auch an den anfallenden Kosten der Unterbringung und Betreuung beteiligt werden, für die es vom Land keinen Ausgleich mehr gibt.

Das Instrumentarium habe anfangs durchaus zu vereinzelt Irritationen geführt, räumt Michael Kretzschmar ein, ha-

be sich aber nicht nur als eine gerechte Übergangslösung erwiesen, sondern auch zu einer gewissen Dynamik bei der Schaffung neuer Kapazitäten geführt.

Natürlich sei schwer, die weitere Entwicklung der Flüchtlingsbewegungen vorauszusagen, aber die Landkreisverwaltung rechne langfristig mit einer Struktur, die Platz für 1000 Personen biete. Aktuell sind es noch 1135 Asylsuchende, die in der vorläufigen Unterbringung registriert sind.

FLÜCHTLINGSZAHLEN IM KREIS

Stand Die exakte Zahl der aktuell im Rems-Murr-Kreis lebenden Flüchtlinge ist schwer zu erfassen. Ende September 2017 ging das Landratsamt von 7450 aus. Aktuell sind in den Gemeinschaftsunterkünften des Kreises laut der Verwaltungsbehörde 1135 Menschen registriert, seit Februar 2015 wurden insgesamt 4804 Personen in die Obhut der Kommunen übergeben.

Entwicklung Der monatliche Zugang neuer Flüchtlinge ist seit April 2016 deutlich zurückgegangen. Wurden dem Kreis allein im Dezember 2015 noch 1095 Personen zugewiesen, waren es im Jahr 2017 im Monatsdurchschnitt lediglich 50, in den ersten vier Monaten des aktuellen Jahres insgesamt 160. *fro*

Kernen

Herrliche Aussicht ist inklusive

Die fünf Genusspunkte liegen an einem Weg mit einigen der schönsten Aussichten in der Gemeinde Kernen. An der Stettener Yburg und in den Weinbergen findet von Samstag bis Montag am Pfingstwochenende der Kulinarische Weinweg 2018 statt: ein viel besuchtes Fest unter freiem Himmel.

Die weithin sichtbaren weißen Pagodenzelte locken Genießer und Ausflügler an die Genusspunkte der Stettener Weingüter, der Weingärtnergenossenschaft und einiger Kernener Gastronomen, die zwischen den Reben zur Einkehr einladen.

In diesem Jahr findet die Veranstaltung am Samstag, 19. Mai, von 14 Uhr an, am Sonntag, 20. Mai, von 11 Uhr und am Montag, 21. Mai, ebenfalls von 11 Uhr an statt. Ein offizielles Ende hat die Gemeindeverwaltung für die bis in die Nacht reichende Veranstaltung nicht angegeben. Auf Nachfrage spricht das Ordnungsamt aber von 24 Uhr am Samstag und 23 Uhr am Sonntag.

/// Mehr Informationen unter www.weinweg.de

Waiblingen

Beinsteiner Tor zwei Wochen gesperrt

Wegen Pflasterarbeiten im Bereich der Langen Straße ist das Beinsteiner Tor in Waiblingen von Dienstag, 22. Mai, an für Autos und auch für Linienbusse gesperrt. Die Bauarbeiten dauern nach den Angaben der Stadtverwaltung voraussichtlich zwei Wochen. Sollte das Wetter nicht mitspielen, könnten daraus drei Wochen werden. Busse der Linie 208 fahren während der Sperrung die Haltestellen Schwanen und Marktgasse nicht an. Fahrgäste müssen daher die Haltestellen Stadtmitte oder Bürgerzentrum nutzen – von Verspätungen ist auszugehen. Anwohner in der Langen und Kurzen Straße werden durch den Waldmühlweg und die Mittlere sowie Untere Sackgasse umgeleitet. Die Zufahrt zur Marktgarage läuft während der Bauarbeiten über die Talstraße, die Schippertsacker und die Schmidener Straße. *anc*

Waiblingen

Rosen, Duft und Dekoratives

Die Königin der Blumen steht im Mittelpunkt des 10. Rosenmarkts, der am zweiten Juniwochenende, 9. und 10. Juni, auf dem Platz der Galerie Stihl in Waiblingen stattfindet. Zahlreiche und seltene Rosensorten kann man dort ebenso entdecken wie Kunst für den Garten, Seife, Schmuck, Düfte, Bilder und Spezialitäten aus Rosen. Rund 100 Aussteller sind mit von der Partie, der Eintritt ist frei. Geöffnet ist der Markt am Samstag von 11 bis 19 Uhr, am Sonntag von 11 bis 18 Uhr. Sonntags bietet die Kunstschule Unteres Remstal von 13 bis 16 Uhr einen Workshop an, bei dem Kinder und Erwachsene die Technik des Gelatinedrucks ausprobieren können. Das Monotypie-Verfahren ist eine einfache, aber wirkungsvolle Möglichkeit, Blüten und Blätter auf ein Blatt Papier zu zaubern. *anc*

Winnenden

Schulsozialarbeit wird ausgebaut

Der Winnender Gemeinderat hat in seiner Sitzung am Dienstag einstimmig beschlossen, die Schulsozialarbeit an weiterführenden Schulen zu verbessern. Wie der zuständige Jugendamtsleiter Thomas Pfeifer ausführte, sei der weitere Bedarf insbesondere von den Realschulen angefragt worden. So ist eine Sozialarbeiterin für 862 Schüler an der Albersville-Realschule und der Ludwig-Uhland-Gesamtschule zuständig. Einer Empfehlung nach sollte ein Sozialarbeiter auf 200 Schüler kommen. Die Schulsozialarbeit wird nun in Winnenden um weitere 1,75 Stellen aufgestockt. *hsw*

Leutenbach

Tunnel zeitweise voll gesperrt

In der Nacht von diesem Donnerstag auf Freitag wird der Leutenbachtunnel in beiden Fahrtrichtungen für den Verkehr gesperrt. Darauf weist das Landratsamt in einer Mitteilung hin. Grund für die Sperrung ist eine Sicherheitsüberprüfung: Die Brandmeldeanlage, die Lüftung und die Tunnelsperranlage sollen kontrolliert werden. Der Verkehr wird in der Zeit von 22 bis 2 Uhr örtlich umgeleitet. Die jeweiligen Strecken sollen ausgeschildert werden. *fro*